

**Liederabende im Foyer des Großen Hauses –
Gérard Kim singt „Die Winterreise“ am 26. Jänner
2010.**



„Die subtilste und intimste Form sich dem Publikum mitzuteilen, ist für den Sänger die Kunst des Liedesangs.“

Brigitte Fassbaender

Franz Schubert Die Winterreise

Der Dichter Wilhelm Müller veröffentlichte 1823 den ersten Band der „Wanderlieder von Wilhelm Müller – Die Winterreise“ mit zwölf Liedern, auf die Franz Schubert zu Beginn des Jahres 1827 aufmerksam wurde. Er war von den Texten derart fasziniert, dass er sie sofort für Klavier und Singstimme vertonte. Auf den zweiten Band musste er jedoch bis zum Sommer 1827 warten und vollendete sein 24 Stücke umfassendes Werk dann im Oktober dieses Jahres. Ein Jahr später starb Schubert. Die Winterreise ist nicht im engeren Sinn sein letztes Werk. Er komponierte im Jahr 1828 noch einige berühmt gewordene Kunstlieder nach Gedichten Heinrich Heines, mehrere Klaviersonaten und das Streichquintett in C-Dur. Sie gilt aber als sein wichtigstes Spätwerk und drückt wie kein anderes die Verzweiflung angesichts der geahnten Todesnähe und den teils melancholischen, teils wütenden Rückblick auf ein zu kurzes Leben aus. Stilistisch erreicht die von Schubert etablierte Gattung des romantischen Kunstliedes hier einen Höhepunkt.

Die Lieder

Gute Nacht * Die Wetterfahne * Gefror'ne Thränen * Erstarrung * Der
Lindenbaum * Wasserfluth * Auf dem Flusse * Rückblick * Irrlicht * Rast *
Frühlingstraum * Einsamkeit * Die Post * Der greise Kopf * Die Krähe *
Letzte Hoffnung * Im Dorfe * Der stürmische Morgen * Täuschung * Der
Wegweiser * Das Wirtshaus * Muth! * Die Nebensonnen * Der Leiermann

Der Bariton **Gérard Kim**, geboren in Seoul, erhielt seine Ausbildung an der Seoul National University sowie der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Josef Loibl und Prof. Wolfgang Brendel. Daneben absolvierte er Meisterklassen bei Helmut Deutsch und Dietrich Fischer-Dieskau.

3. Preis beim Tschaikowski-Wettbewerb in Moskau und 1. Preis beim ARD-Wettbewerb. Brigitte Fassbaender verlieh ihm den 1. Preis der Willy Domgraf-

Fassbaender-Stiftung an der Hochschule für Musik und Theater München. 2005 Förderpreis im Rahmen der Verleihung der Eberhard-Waechter-Medaille der Wiener Staatsoper. Seit der Spielzeit 2004.05 Ensemblemitglied des TLT, wo er u.a. als Marquis Posa („Don Carlo“), Conte di Almaviva („Le nozze di Figaro“), Don Giovanni und Guglielmo („Così fan tutte“), Germont („La Traviata“) und als Marcello („La Bohème“) zu hören war. Zuletzt fand seine stimmlich und gestalterisch herausragende Interpretation des Rigoletto bei Publikum und Presse größte Anerkennung.

Gérard Kim wird am Klavier begleitet von **Annette Seiler**.

Termin: Dienstag, 26. Jänner 2010, 20.00 Uhr
Foyer des Großen Hauses
Eintritt 9 €

15.1.2010

Dagmar Grohmann
Medien & Kommunikation
Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit
T: 0512-52074-354
F: 0512-52074-356
M: d.grohmann@landestheater.at